

Naturparkkonzept Ötscher-Tormäuer



„Der Naturpark als Modellregion für eine nachhaltige Entwicklung“

Der Naturpark Ötscher-Tormäuer ist der größte Naturpark in Niederösterreich. Er beeindruckt durch seine fast unberührten, einzigartigen Landschaften wie die Ötschergräben, die Tormäuer oder auch den weithin sichtbaren Ötscher. Sie prägen das Gebiet genauso wie die seit Jahrhunderten bewirtschaftete Kulturlandschaft.

In den letzten beiden Jahren beschäftigte sich der Naturpark in einem österreichweiten Pilotprojekt intensiv mit der Erstellung eines Naturparkkonzepts, um eine selbstbestimmte, nachhaltige Regionalentwicklung zu ermöglichen.



© Franz Handler

ÖAR-BeraterInnen	Franz Handler, Marelli Asamer-Handler
Beratungsfeld	Regionen & Räume
Partnerfirmen	siegel+kaiser (Lead-Partner), LACON, georaum
Projektzeitraum	Sept. 2017 bis März 2019
Auftraggeber	Naturpark Ötscher-Tormäuer

Schwerpunkte

Viele periphere Regionen kämpfen mit ähnlichen Problemen: Überalterung, Landflucht, Verwaldung und damit einhergehender Verlust von Lebensqualität und Artenvielfalt, um nur ein paar davon anzuführen. Manche dieser Regionen haben anderen Gebieten gegenüber jedoch einen Vorteil den es zu nutzen gilt: im Falle des Ötschergebietes die landschaftliche Schönheit und die Organisationsstruktur eines Naturparks.

Mit der Erstellung eines Naturpark-Konzeptes für den Naturpark Ötscher-Tormäuer sollte - aufbauend auf dem bisher Erreichten - eine geplante und zielgerichtete Entwicklung in der Region ermöglicht und vorangetrieben werden.

Die Konzepterstellung startete im September 2017 mit einer großen Auftaktveranstaltung. Über 120 Bewohnerinnen und Bewohner nutzten in der Folge die Möglichkeit, sich über Arbeitsgruppen am Prozess zu beteiligen. Zu jedem der 4 gesetzlich vorgeschriebenen Bereiche eines Naturparks, nämlich Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung, wurde ein Team eingerichtet, welches sich

spezifisch mit der jeweiligen Themenstellung beschäftigte. Sie wurden dabei von einem interdisziplinären Team an Fachberatern unterstützt (Schutz: LACON; Bildung: georaum; Erholung: siegel+kaiser; Regionalentwicklung: ÖAR GmbH). Aufgabe dieser Begleiter war es, die Gruppen zu moderieren und auch die nötigen fachlichen Inputs und Methoden (Stärken-Schwächen-Analyse, Good Practice Beispiele, Zielformulierungen, etc.) einzubringen.

Nach 2-3 Workshops in den jeweiligen Säulengruppen wurde der Prozess in einer großen, gemeinsamen Zukunftswerkstatt zusammengeführt.

Aus den Erkenntnissen der Arbeitsgruppen und der Zukunftswerkstatt wurde das Naturparkkonzept entwickelt, welches neben konkreten Zielen auch die entsprechenden Maßnahmen zur Zielerreichung und einen Finanzplan für konkrete Umsetzungsmaßnahmen enthält.

Ergebnisse

Das Naturpark-Konzept enthält für die 4 Bereiche Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung jeweils Visionen und Ziele einschließlich der zu ihrer Erreichung notwendiger Maßnahmen. Da nicht alles gleichzeitig angegangen werden kann, wurden die „BIG 5“ formuliert, 5 vordringliche, bereichsübergreifende Themenfelder:

1. Stopp der Verwaldung
2. Bewusstseinsbildung nach innen
3. Bewirtschaftung des Wander/Naturerlebnisraums
4. Naturpark und Betriebe vernetzen
5. Klimawandelforschungszentrum.

Die aktive Teilnahme am gesamten Prozess hat gezeigt, dass es viele Menschen gibt, denen der Naturpark und somit ihr Lebensraum wichtig und wertvoll ist. Unter dem Namen „Team Ötscher“ werden in Zukunft jene Menschen

zusammenfinden, die sich einbringen und etwas Gemeinsames schaffen wollen. Das Team Ötscher vernetzt BürgerInnen und baut Brücken zwischen den Naturparkgemeinden, das Team Ötscher kümmert sich um die Schätze der Region – egal ob Schulkind oder alter Obstbaum oder artenreiche Almwiese.

Der Prozess im Naturpark Ötscher-Tormäuer war Pilotprojekt für ähnliche Naturparkkonzepte in allen niederösterreichischen Naturparks. Parallel zur Konzepterstellung wurde ein Leitfaden entwickelt, mit dem NaturparkmanagerInnen bei ihrer tagtäglichen Arbeit unterstützt werden sollen, um Schritt für Schritt zu einem auf die Region angepassten Entwicklungsplan zu kommen. Finanziert wurden das Naturparkkonzept Ötscher-Tormäuer und der Leitfaden mit Mitteln der niederösterreichischen Naturschutzabteilung und der EU.

